

bvdm. Friedrichstraße 194–199 · D-10117 Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit
Dr. Matthias Klein
Referat WR II 6
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Per E-Mail: WR116@bmub.bund.de

Stellungnahme zum Entwurf eines Verpackungsgesetzes

Sehr geehrter Herr Dr. Klein,

wir nehmen Bezug auf den oben genannten Entwurf des Verpackungsgesetzes und bedanken uns für die Möglichkeit der Kommentierung. Für den Bundesverband Druck und Medien e. V. (bvdm) und seine Mitglieder spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Daher wenden wir uns nicht generell gegen verlässliche Rahmenbedingungen für Verpackungen, sehen aber die Regelungen insbesondere bezogen auf die Fraktion Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) als nicht zwingend nötig.

Die Wirtschaft und zum Teil auch die betroffene Verwaltung kritisieren immer wieder die hohe Regeldichte und die schwierige Handhabbarkeit der Verpackungsverordnung. Sie verursacht bei vielen Akteuren Transaktionskosten, die durch Informations- und Erfüllungspflichten ausgelöst werden. Uns erschließt sich nicht, in welchem Maße diese Transaktionskosten durch die ökologischen Ziele gerechtfertigt werden können. Dies gilt vor allem für die Verpackungen aus Papier und Pappe, die bereits hervorragende Sammel- und Recyclingquoten erreichen. Die Verpackungen machen nur einen Teil des erfassten Altpapiers aus. Der Rest sind Zeitungen, Werbebroschüren etc. Dennoch werden die Verpackungen gemeinsam in einem Abfallstrom erfasst und anschließend muss der Anteil wieder aufwendig herausgerechnet werden, wobei sich sonstige Erzeugnisse in kommunaler und Verpackungen in dualer Entsorgungszuständigkeit befinden. Dies führt zu kosten- und zeitaufwendigen Abstimmungen zwischen Kommunen und dualen Systemen. Die starke Nachfrage nach dem Rohstoff „Altpapier“ fördert die hohen Recyclingquoten zudem. Es ist daher aus unserer Sicht nicht notwendig, dass der Gesetzgeber den bereits gut funktionierenden Markt weiter reguliert.

Berlin, 5. September 2016

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194–199
D-10117 Berlin

Dr. Paul Albert Deimel
Hauptgeschäftsführung

T +49 (0) 30.20 91 39 110
F +49 (0) 30.20 91 39 113
pd@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

Unser Zeichen
pd/jr

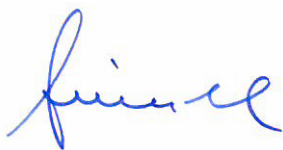
Beispielhaft lässt sich ein für den graphischen Altpapierkreislauf bereits gut funktionierendes Selbstverpflichtungsabkommen heranziehen, welches aufzeigt, dass es auch ohne Regulierungen funktioniert, hohe Recyclingquoten zu erreichen. Bei der Selbstverpflichtungserklärung zwischen Industrie und Ministerien – der AGRAPA –, wird jährlich sichergestellt, dass eine Recyclingquote von 80 ± 3 % erreicht wird. Hier wird ohne bürokratische, kostenaufwendige Strukturen ein sinnvolles Ziel verfolgt: Kreislaufwirtschaft. Diese gut funktionierende Selbstverpflichtungserklärung könnte gut auf Verpackungen aus PPK ausgeweitet werden.

Ein weiterer Punkt, der uns nicht eindeutig und leicht zu regeln scheint, ist, wie bei den Lizensierungen die Recyclingfähigkeit berücksichtigt werden soll. Die Recyclingfähigkeit ist abhängig von sehr vielen Parametern. Beispielsweise ist im Papier-Pappe-Bereich fast jede Abfallfraktion recyclingfähig, allerdings mit unterschiedlichen Qualitätsmerkmalen beim resultierenden Produkt. Nur aus sortenrein gesammelten graphischen Papieren kann wieder graphisches Papier hergestellt werden. Aus Wellpappe hingegen kann kein graphisches Papier resultieren. Die Anforderungen an dieses Papier sind zu hoch. Außerdem sind auch nicht beliebig viele Recyclingdurchgänge möglich (Faserbruch, Verfärbung, ...).

Bei der Errichtung einer „Zentralen Stelle“ befürchten wir sehr hohe bürokratische Aufwendungen mit wenig Nutzen für die Behörden. Die Vielzahl an Meldungen kann aus unserer Sicht nur schlecht kontrolliert werden. Der hohe Aufwand führt unweigerlich zu höheren Kosten, die insbesondere kleine und mittelständige Unternehmen vor erhebliche Konkurrenz Nachteile stellt.

Für eine Fortsetzung der Diskussion stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Paul Albert Deimel



Julia Rohmann